SAKRET
Grundier- und Mörtelharz EPG 2K

Dünnflüssige, lösemittelfreie Epoxidharzgrundierung auf kritischen Untergründen und als Bindemittel für Mörtel

Eignung	▪ Als Grundierung unter Ausgleichsmassen, Dünnbett- und Reparaturmörtel auf alten Fliesenbelägen, schwach saugenden Zementestrichen, Holzspanplatten V 100, Beton und Metallen, sowie für Gussasphalt und Calciumsulfatestrich, vollfugiges Mauerwerk, Putze der Mörtelgruppe P II und P III und Verbundelemente mit Mörtelbeschichtung. ▪ Als Mörtelharz für die Herstellung von harzgebundenen Drainmörtel, kapillardichten Mörteln, Gefällespachtelungen, Reparaturmörteln und Ausgleichsmassen. ▪ Als Gießharz für eine kraftschlüssige Verbindung von Rissen in Estrichen und anderen waagerechten Untergründen. ▪ Als schnell nutzbarer Kunstharzestrich auf Trennschicht, Dämmschicht sowie als Verbundestrich im Neubau und bei der Altbausanierung. ▪ Als Bindemittel für wasserdurchlässige Drainagemörtel. ▪ Als Sperrschicht gegen aufsteigende Feuchte im zweilagigen Aufbau mit min. 700 g/m² einsetzbar. ▪ Ideal für Balkone und Terrassen. ▪ Nur für den gewerblichen Anwender.
Eigenschaften	▪ Hoch widerstandsfähig ▪ Beständig gegen Wasser ▪ Niedrig viskos ▪ Erfüllt die Anforderungen der AgBB-Kommission für den Einsatz in Innenräumen (öffentliche Gebäude, Wohnräume, Aufenthaltsräume etc.) ▪ Hohe chemische Widerstandsfähigkeit gegen viele Laugen, Säuren, wässerige Salzlösungen. ▪ Für Heizestriche geeignet ▪ Kennzeichnung VOC-Gehalt im Verarbeitungszustand < 500 g/l VOC

	▪ Erfüllt die Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards: **EC 1 PLUS:** sehr emissionsarm gemäß den Kriterien der GEV **AgBB:** erfüllt die Anforderungen nach dem Bewertungsschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten
Anwendung	▪ Für Wand und Boden ▪ Für innen und außen
Materialbasis	▪ 2-komponentiges modifiziertes Epoxidharz

Technische Daten

Haftzugfestigkeit	> 1.5 N/mm²
Konsistenz	flüssig
Materialverbrauch	ca. 0,15 - 3 kg/m² je nach Anwendung, siehe Verarbeitung
Temperaturbeständigkeit	-20 bis 80 °C
Wasserdampfdiffusionswiderstand µ	ca. 10000
Verarbeitungstemperatur	+8 bis 30 °C
Verarbeitungszeit	ungestreckt ca. 25 Minuten, als EP-Mörtel ca. 60 Minuten
Mischungsverhältnis	A : B = 100 : 40 Volumenteile/100 : 37 Gewichtsteile
Belegreife	nach ca. 12 Stunden
Begehbar	nach ca. 8 Stunden
Haltbarkeit	24 Monate ab Herstelldatum bei sachgerechter Lagerung (10 - 20 °C)
Durchhärtungszeit	ca. 7 Tagen (20 °C)
Feststoffgehalt	> 99.8 %
Brandklasse	E gemäß DIN 4102-1
Shore-Härte	ca. 80 (D)
Spezifisches Gewicht	ca. 1.1 kg/l (Mischung)
Viskosität	500 mPas (Komponente A + B)

Untergrundvorbereitung

- Der zu beschichtende Untergrund muss tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen oder Trennmittel sein.
- Die Festigkeit des Untergrundes muss den zu erwartenden Belastungen durch dynamische, statische oder thermische Beanspruchung entsprechen.
- Bei der Beschichtung darf der Untergrund einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt nicht überschreiten:
  - Zementgebundener Untergrund beheizt/unbeheizt: 4 CM-% max. Feuchtigkeitsgehalt
  - Calciumsulfatestrich beheizt/ungebeheizt: 0,5 CM-% max. Feuchtigkeitsgehalt

Verarbeitung

- SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG wird in einem sorgfältig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Den Härter (Komponente B) in das Harz

(Komponente A) gießen und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft.
- Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei max. 300 U/Min. sehr gründlich durchmischen. Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt. So lange rühren, bis die Mischung homogen ist (ca. 3 Minuten). Dabei auch das Material vom Randbereich der Gebinde mittels Spatel abstreifen. Anschließend in ein sauberes Gefäß umfüllen und erneut mischen.
- Das Mischungsverhältnis darf nicht verändert werden.
- Unmittelbar nach dem Anmischen auf der Fläche verteilen, bzw. mit Streckgut vermischen, sonst kann sich das Harz aufheizen, was zu verkürzter Verarbeitungszeit führt.

Als Grundierung:
- SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG ohne Zusatz von Lösungsmittel oder Füllstoffen aufbringen und mittels einer Kurzflorrolle im Kreuzgang einarbeiten.
- Die frische Grundierung muss vollflächig mit feuergetrocknetem SAKRET Quarzsand QS 0,3 bis 0,8 mm abgestreut werden, um so eine ausreichende Verklammerung zu gewährleisten. Nicht eingebundenes Abstreumaterial ist nach dem Aushärten der Grundierung vollständig durch Absaugen zu entfernen.
- Die grundierte Fläche ist vor Verunreinigungen zu schützen.

Als Gießharz:
- Die sorgfältig vermischten Komponenten in die Risse und Bohrlöcher oder bei Rissvernadelung in die Einschnitte der Wellenverbinder oberflächenbündig verfüllen und mit Quarzsand abstreuen. Die Mischung ist innerhalb der Verarbeitungszeit zu verarbeiten. Die Risse müssen trocken, schmutz- und staubfrei sein.
- Risse und Scheinfugen sind durch Aufschneiden auf mind. 6 mm Breite zu erweitern, bei feinen Rissen können Bohrlöcher von mind. 12 mm Durchmesser im Abstand von ca. 10 cm (dem Verlauf der Risse folgend) bis zu ca. 2/3 der Estrichdecke gebohrt werden.
- Risse sollen zusätzlich durch Rissvernadelung gesichert werden. Hierzu werden rechtwinklig zu den aufgeweiteten Rissen mind. 8 mm breite Schlitze im Abstand von ca. 20 cm eingeschnitten und die Wellenverbinder eingelegt und die Harzoberfläche mit Quarzsand abgestreut.

Als Dampfbremse:
- SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG (Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ 10000) in mehrlagiger Anwendung.
- Schichtdicke gemäß planerisch vorgegebenem Wasserdampfdiffusionswiderstand einhalten.

- Die letzte Schicht mit SAKRET Quarzsand QS 0,3 bis 0,8 mm abstreuen.

Als Gefällespachtel:

- Kann auch als Bindemittel für Gefällespachtel eingesetzt werden.
- Gefällespachtel
  1 Gew.-Teil SAKRET EPG : 5 Gew.-Teile SAKRET Quarzsand QS 0,3 - 0,8 mm
- Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG zu grundieren.
- Anschließend wird der fertig gemischte Gefällespachtel frisch in frisch verteilt und mit einer Richtlatte abgezogen.
- Danach wird die Oberfläche bei Bedarf mit einer Glättkelle geglättet.

Als Egalisationsschicht:

- Kann auch als Bindemittel für Ausgleichsschichten eingesetzt werden.
- Kunstharzmörtel:
  1 : 10 bis 1 : 15 als Mörtel in Abhängigkeit von Sieblinie, Anwendung und Offenporigkeit des fertigen Belages.
- Der fertig gemischte Epoxidharzmörtel wird auf die zuvor grundierte Fläche in einem Arbeitsgang verlegt. Eine Entlüftung erfolgt mittels Stachelwalze, das Glätten mittels Edelstahlglätter.
- Fließbeläge mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG-Mörtel sind in jedem Fall frisch mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,2 bis 0,7 mm im Überschuss abzustreuen.
- Sollen gesteigerte Abriebfestigkeit oder Griffigkeit der Oberfläche erzielt werden, so kann man dieses mit Spezialabstreugut, wie z. B. Korund erreichen.
- Fugen im Untergrund dürfen nicht übermörtelt werden. Sollte dies vom Arbeitsablauf her unumgänglich sein, sind diese Fugen später nachzuschneiden.

Als kapillardichter Mörtel:

- Kann auch als Bindemittel für kapillardichte Kunstharzmörtel eingesetzt werden.
- Kapillardichter Kunsharzmörtel:
  1 Gew.-Teil SAKRET EPG : bis 4 Gew.-Teile SAKRET Quarzsand QS 0,3 - 0,8 mm
- Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG zu grundieren.
- Anschließend dern fertig gemischten Mörtel frisch in frisch verteilen.
- Danach wird die Oberfläche mit einer Glättkelle geglättet und im frischen Zustand mit Quarzsand QS 0,3 - 0,8 mm abgestreut.
- Nach der Erhärtung ist nicht haftender Quarzsand durch gründliches Absaugen vollständig zu entfernen.

Als wasserdichter, kapillarbrechender Vergussmörtel:

- Kann auch als Bindemittel für kapillardichte kunstharzgebundene Vergussmörtel eingesetzt werden.

- Wasserdichter, kapillarbrechender Vergussmörtel:
  1 Gew.-Teil SAKRET EPG, 1 Gew.-Teil SAKRET Quarzsand QS 0,2 - 0,7 mm, 1 Gew.-Teil SAKRET Quarzsand QS 0,1 - 0,5 mm (BM)
- Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG zu grundieren,
- Anschließend den fertigen Vergussmörtel frisch in frisch einbringen. Beim Vergießen ist der Mörtel zu entlüften.
- Nach der Erhärtung erfolgt eine Grundierung mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG und Abstreuung mit SAKRET Quarzsand QS 0,3 - 0,8 mm in frischem Zustand.
- Nach der Erhärtung ist der überschüssige Quarzsand durch gründliches Absaugen vollständig zu entfernen.

Als Estrich/Drainagemörtel:

- Kann auch als Bindemittel für EP-Estriche eingesetzt werden.
- Festigkeitsklassen gemäß DIN EN 13813:
  - SR-C50-F15 (Mischungsverhältnis 1 : 10 mit Sand 0,1 - 3,5 mm)
  - SR-C35-F10 (Mischungsverhältnis 1 : 15 mit Sand 0,1 - 3,5 mm)
- Mindestschichtdicken:
  - Verbundestrich (mit EPG vorstreichen): ≥ 15 mm
  - Estrich auf Trennschicht: ≥ 25 mm
  - Estrich auf Wärmedämmschicht: ≥ 35 mm
  - Estrich auf Trittschalldämmschicht: ≥ 40 mm
  - Zusammendrückbarkeit der Dämmung c ≤ 1 mm: ≥ 40 mm
  - Zusammendrückbarkeit der Dämmung c 1 - 3 mm: ≥ 50 mm
- Technische Daten:
  - Verarbeitungszeit: ca. 1 Stunde
  - Begehbar: nach ca. 8 Stunden
  - Verlegereif: nach ca. 24 Stunden
- Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG zu grundieren.
- Anschließend wird der fertig gemsichte Estrichmörtel frisch in frisch verteilt und mit einer Richtlatte abgezogen. Danach wird die Oberfläche mit einer Glättkelle geglättet.
- Feldgrößen von über 25 m² und eine maximale Seitenlänge von 5 m dürfen dabei nicht überschritten werden.

Materialverbrauch:

- Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes und der Handhabung des Werkzeuges.
  - Als Grundierung: 150 - 300 g/m²
  - Kratzspachtelung: 0,4 - 0,6 kg/m²
  - Als Ausgleichs- bzw. Sperrschicht im Mischungsverhältnis 1 : 2 Gew.-Teile, Verbrauch Mischung ca. 2, 8 - 3,0 kg/m²
- Die Verbräuche sind am Bauvorhaben durch ein Aufmaß zu ermitteln und werden durch die Baustellenbedingungen beeinflusst. In Zweifelsfällen oder zur Bedarfsermittlung sind Probeflächen anzulegen.

Nachbehandlung	▪ Nach dem Applizieren ausreichend vor Feuchtigkeit schützen. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die z. B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss. Darunter befindliches Material härtet einwandfrei aus.
Reinigung	▪ Es empfiehlt sich, nach Beendigung und auch während der Verarbeitung von SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG die Arbeitsgeräte von Zeit zu Zeit mit einem geeigneten EP-Reiniger (z. B. LITHOFIN Resin-EX) zu reinigen.
Entsorgung	▪ Nicht im Hausmüll entsorgen und nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Die Entsorgung muss unter Beachtung der Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörde erfolgen. Verpackungen restentleeren und dem Recycling zuführen. ▪ Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt Kapitel 13.
Hinweise	▪ Lagerung witterungsgeschützt, auf Holzrosten kühl, frostfrei und trocken bei 10 bis 20 °C. ▪ Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Niedrige Temperaturen verzögern die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich die Verarbeitungs- Überarbeitbarkeits-, Begehbarkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Hohe Temperaturen beschleunigen die chemischen Reaktionen, so dass sich die o. g. Zeiten entsprechend verkürzen. ▪ Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen. ▪ Nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit schützen. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die z. B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss. Darunter befindliches Material härtet einwandfrei aus.

- Für die Ausführung von Estrichen gelten die DIN 18560 und DIN 18535 sowie die weiteren entsprechenden Normen, Regelwerke und anerkannten Regeln der Technik, soweit dieses Technische Merkblatt keine anderen Aussagen enthält.
- **Aufgrund der geringen Estrichdicken handelt es sich hier um eine Sonderkonstruktion, welche gesondert und schriftlich mit dem Auftraggeber zu vereinbaren ist.
- Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bei Epoxidharzen allgemein mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.
- Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.
- Die Untergrundtemperatur muss 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur betragen.
- Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.
- Liegt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit, so muss die alte Oberfläche gereinigt und gründlich angeschliffen werden.
- Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien, Normen und Regelwerke, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen.

Sicherheitshinweise

- GISCODE RE30.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Sicherheitshinweise siehe Sicherheitsdatenblatt. Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt ergeben, sind zu beachten.
- Nur für den gewerblichen Anwender.
- Enthält epoxidhaltige Verbindungen - Sicherheitsdatenblatt beachten.
- Die Warnhinweise auf dem Gebinde sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten.
- Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung und Jugendarbeitsschutzgesetz beachten.
- Empfehlung: DGVU Information 213-116, Tätigkeiten mit Epoxidharzsystemen, Ausgabedatum: 2024.10, Bezug: www.dgvu.de/publikationen, Webcode: p213116.

Prüfzeugnis / Zulassung

- Erfüllt die Kriterien des Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) Anforderungskatalog Anhangdokument 3.1.3 Punkt 1.1: SVHC < 0,1 M.-% und Punkt 3.2: GEV Emicode EC1 plus.

Lieferform

Varianten	Materialverbrauch	Artikelnr.	EAN / GTIN
EPG 2K - 1 kg	siehe Verarbeitung	08061501	4005813400104
EPG 2K - 5 kg	siehe Verarbeitung	08061505	4005813722343

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.

aktuelles TM zum Download

aktuelles Sicherheitsdatenblatt

SAKRET Trockenbaustoffe RYGOL Baustoffwerk
Deuerlinger Straße 43
93351 Painten
Telefon: +49 (0)9499 9418-0
info@rygol-sakret.de
www.rygol-sakret.de